

# Mit der Straßenbahn zu „Eis-Onki“

Von Christian Harborth

Schnell mal mit der Straßenbahn zum „Eis-Onki“? Eine gefrorene Leckerei geordert und flugs wieder zurück? Im Jahr 1930 wäre dies im Gegensatz zu heute noch möglich gewesen. Weil die Straßenbahn erstens damals durch die Dammstraße fuhr. Vor allem aber, weil es damals noch einen „Eis-Onki“ in der Stadt gab.

Giovanni de Lorenzo hatte sein Eisgeschäft 1895 in der Johannisstraße eröffnet, sein Sohn Silvio zog mit dem Betrieb 1925 an den Eselsgraben um, damals postalisch unter Bergsteinweg 73 zu finden. Nach der Zerstörung 1945 baute die Fa-

milie den alten Standort wieder auf, bevor der Enkel Lino de Lorenzo 1973 das Geschäft in die Heinrichstraße verlegte, 1978 dann in den Bohlweg. 1987 kehrte die Familie gewissermaßen zu den Wurzeln des Betriebes zurück und siedelte in die Dammstraße um.

Hier endete die legendäre Geschichte von „Eis-Onki“ im Herbst des Jahres 1992. „Über drei Generationen galt das Eis der Familie de Lorenzo als das beste in der Stadt“, sagt Sven Abromeit, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. Heute stehe das Eiscafé da Lino noch in der Tradition des be-

rühmten Vorgängers. Wer zur Zeit der Aufnahme links, die Walter Georg Olms zur Verfügung gestellt hat, eine der begehrten Eistüten erwerben wollte, musste sich auf den Weg zum Georgenpark machen. Die gleichnamige Gaststätte gehörte zu den älteren Ausflugslokalen vor den Toren der Stadt und dürfte in den 1850er Jahren entstanden sein.

Die Namensgebung folgte vielleicht als Anspielung auf den zwischen 1835 und 1841 in Hannover entstandenen Georgengarten. Sie könnte aber auch mit der Thronbesteigung von König Georg V. von

Hannover im Jahr 1851 zusammenhängen.

Der nördliche Straßenzug zwischen Dammtorkreuzung und Eselsgraben beherbergte nach dem Georgenpark mit dem berühmt-berühmten „Western-Saloon“ auch lange Jahre ein „Rotlichtquartier“ der Stadt. Die Gebäude wurden allerdings beim Ausbau der Kreuzung und der Verbreiterung der Dammstraße 1975 abgerissen.

Die Fassade des dafür zwischen Schützenwiese, Dammstraße und Eselsgraben neu errichteten Wohnblocks erhielt aber zumindest eine rote Klinkerverkleidung.



## 1930

◀ Die Gaststätte Georgenpark an der Dammstraße. Wer sie oder „Eis-Onki“ besuchen wollte, konnte mit der Straßenbahn hinfahren.

FOTO: SAMMLUNG WALTER GEORG OLMS

## 2018

▶ Heute steht an dieser Stelle eine große Mehrfamilienanlage direkt neben dem Eselsgraben. Einen „Eis-Onki“ findet man hier schon lange nicht mehr.

FOTO: GOSSMANN

